

Billigung der Ergebnisse der Vorplanung für den Mensaneubau auf dem Schulgelände in Sagard.

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt <i>Bearbeitung:</i> Thomas Ulrich	<i>Datum</i> 22.11.2023
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung der Gemeinde Sagard (Entscheidung)	06.12.2023	Ö

Sachverhalt

Die Gemeinde Sagard plant die Errichtung eines Mensagebäudes

Der Entwurf sieht ein Gebäude von 18m x 12,73m vor. Die Gebäudehöhe beträgt ca. 6,65m und die innere nutzbare Deckenhöhe ca. 4,36m.

Im Innenraum der hallenartigen Konstruktion ist ein Mensa-, Küchen- und Sanitärbereich untergebracht

Beschlussvorschlag

Die Gemeinde Sagard billigt die Entwürfe zum Mensaneubau vom November 2023 des beauftragten Planungsbüros Wuttig.

Auf Grundlage der vorliegenden Pläne soll das Vorhaben weiter vorangetrieben, die Baugenehmigung erreicht und im Jahre 2024 vollständig umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen

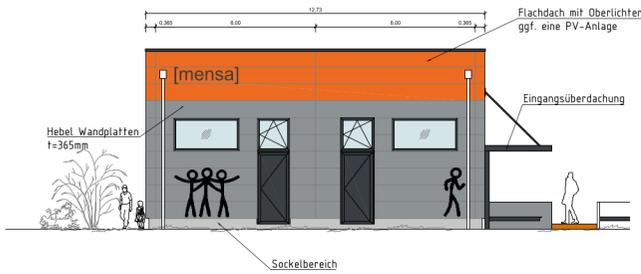
<u>Haushaltsmäßige Belastung:</u>	Ja:		Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kosten:	€	Folgekosten:			€
Sachkonto:					
Stehen die Mittel zur Verfügung:	Ja:		Nein:		

Anlage/n

1	23_11_16_MENSA-Entwurf (öffentlich)
2	Objektbeschreibung für den Neubau der Mensa (öffentlich)

ENTWURF

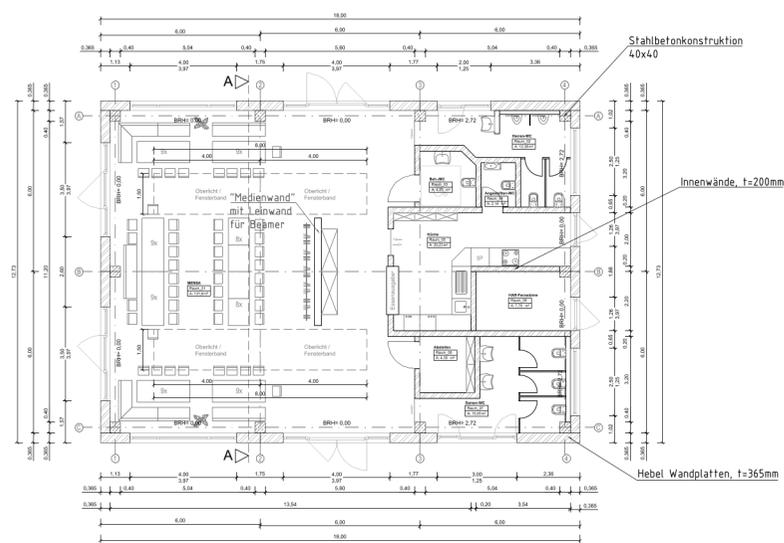
Projekt: Neubau einer Mensa
 Länge: 18,00m
 Breite: 12,73m
 BGF: 229,14m²
 BRI: 1.581,00m³



Ansicht von Osten

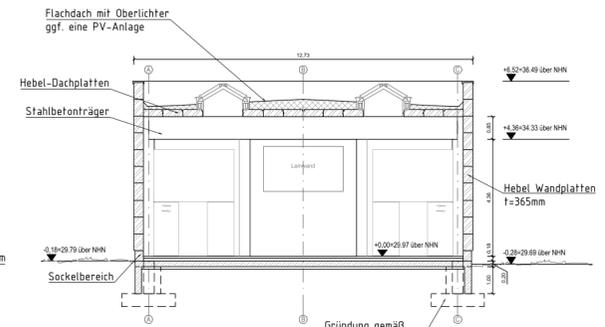
M1:100

Nutzungsart 1: Mensa für ca. 70 Schulkinder



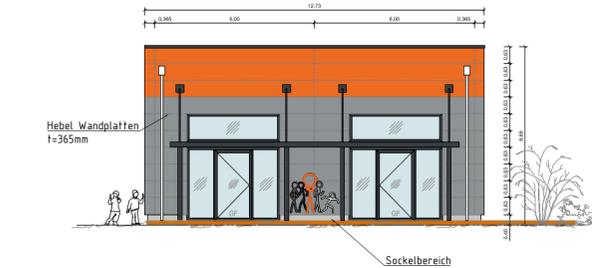
Grundriss

M1:100



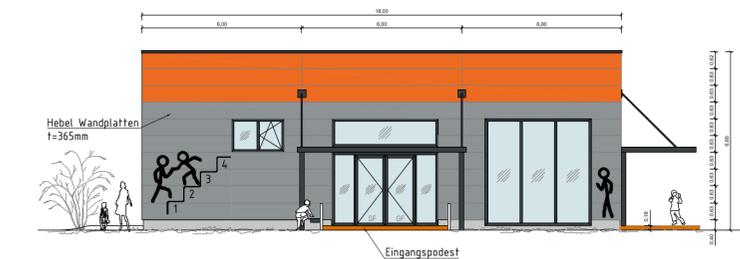
Schnitt A-A

M1:100



Ansicht von Westen

M1:100



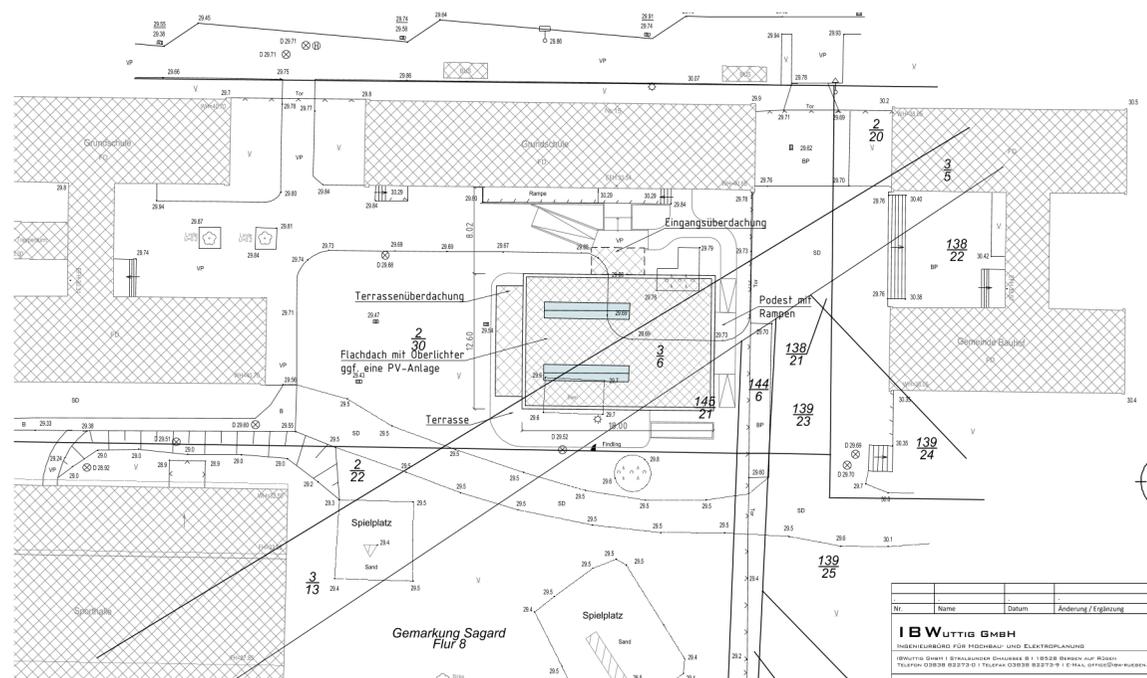
Ansicht von Norden

M1:100



Ansicht von Süden

M1:100



Lageplan

Nr.	Name	Datum	Änderung / Ergänzung

IB WÜTTIG GMBH		• BERATUNG
INGENIEURBÜRO FÜR HOCHBAU UND ELEKTROPLANUNG		• PLANUNG
WILHELM-STR. 1 • 38100 LÜNEBURG • TEL. 05131 3899-11 • FAX 05131 3899-12		• ÜBERWACHUNG
Bauherr: Gemeinde Sagard über Amt Nord-Rügen Objekt: Neubau einer Mensa für den Schulkomplex 18551 Sagard - Rügen Bauteil: -		
Zeichner:	Arbeitsgeber:	Entwurfsverfahren:
R. Benkert		Dipl.-Ing. (FH) G. Kirch
Datum:	Blatt-Nr.:	
16.11.2023	EP-01	



H 23-19_Nebau einer Mensa für den Schulkomplex Sagard

Baubeschreibung zur Kostenberechnung vom 22.11.2023

1. Allgemeine Beschreibung:

Der Neubau der Mensa befindet sich in direkter Nähe zur Grundschule und dem Hort.

Sie ist als eingeschossiges Gebäude mit rechteckigem Grundriss in einer Größe von 12,73m x 18,00m geplant.

Mit ihrem Stahlbetontragwerk, großzügigen Glaselementen und Bekleidung aus großformatigen Porenbeton Wandplatten erscheint die Mensa offen und filigran.

Sie fügt sich wie ein weiterer Baustein auf dem Schulgelände ein und definiert damit den neuen Schulkomplex.

Die Mensa ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler der Schule Anlaufstelle, sondern soll für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglich sein und fördert so das soziale Leben in der Gemeinde Sagard.

Charakteristisch ist die Verbindung einer modern aussehenden und dazu wirtschaftlichen Bauweise.

Im Erdgeschoss der Mensa entstehen eine Küche zur Essensausgabe, ein Speisesaal für 70 Schulkinder, getrennte Sanitärräume und ein Technikraum.

Das Nutzungskonzept sieht eine mehrfache Nutzung sowohl als Speisesaal für die Schule als auch für die Öffentlichkeit vor. Der Bestuhlungsplan Nr.02 bietet viel Platz für die Durchführung von Familienfeiern. Es sind Versammlungen nach dem Bestuhlungsplan Nr. 03 und noch weitere Veranstaltungen möglich.

Das Tragwerk prägt den Raumeindruck:

Es besteht aus einer Stahlbetonkonstruktion in Rahmenbauweise.

Dieses Tragwerk besteht aus 40x40cm dicken Stützen und einem Dachbinder. Dies ermöglicht eine freie Raumaufteilung ohne zusätzliche Mittelstützen. Die Stützen folgen dem Achsraster des Wandplattensystems. So entsteht eine behagliche Atmosphäre und ein kommunikativer Bereich mit Wohlfühlcharakter.

Eine fassadenbegleitende teilüberdachte Terrasse bietet weitere Sitzplätze im Freien.

Aufgrund der quadratischen Grundform von 12 x 12m des Speisesaales, der gläsernen Fassaden und der zentral angeordneten Oberlichter entsteht ein offener und durch das Raster zugleich klar definierter und heller Innenbereich. Es soll der Anschein entstehen, dass Innenbereich und Terrassen im Außenbereich nahtlos ineinander übergehen.

Die Außenanlage schafft Verbindung:

Für den barrierefreien Zugang ist eine Rampeanlage geplant. Durch ein Podest werden bestehendes Schulgebäude und neue Mensa verbunden. Dadurch entsteht aus einzelnen Häusern ein zusammenhängender Gebäudekomplex. Außenliegende Sitznischen und Inseln mit Sitzbänken und Grünpflanzen werden so zu einer kleinen Erholungszone.

Um beim späteren Betrieb der Mensa den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten und soziale Verantwortung zu übernehmen, wäre eine spätere Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes möglich. Vorab sollte Aufwand und Nutzen geprüft, insbesondere aber der Verwendungszweck der erzeugten Energie festgelegt sein.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Kosten:

Grundlage der Vorplanung waren die Vorgaben der Gemeinde, die im Verlauf der Entwurfsplanung angepasst werden mussten. Der jetzt vorliegende Entwurf berücksichtigt alle Anforderungen an ein Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungen. Weitere Festlegung erfolgt im Rahmen der Bestätigung der Entwurfsplanung.

Ziel ist es unter Berücksichtigung des Gesamtkostenrahmens ein dennoch wirtschaftliches, mit hoher funktionaler und gestalterischer Qualität überzeugendes Gebäude zu errichten und betreiben zu können.

Die Kosten sind in der beiliegenden Kostenberechnung dargestellt.

3. Baubeschreibung nach Kostengruppen siehe DIN 276

Kostengruppe 100 - Grundstück

Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Bauherrn. Eine Baulast ist erforderlich, da das Gebäude auf mehreren Flurstücken errichtet wird.

Kostengruppe 200 - Vorbereitende Maßnahmen

Im Zuge der Genehmigungsplanung wird der Bedarf für Wasser, Abwasser und Regenwasser sowie Elektroenergie ermittelt. Es werden die notwendigen Anträge erarbeitet. Nach Stellungnahme durch die Versorger muss durch den Bauherrn geklärt werden, ob das Gebäude autark versorgt werden soll oder vorhandene Anschlüsse des Schulgeländes mit nutzt (Nachweisfragen sind zu klären).

Kostengruppe 300 - Bauwerk – Baukonstruktion

Die Mensa wird in einer Stahlbetonskelettbauweise errichtet, das Tragwerk besteht aus je vier Paar Stahlbetonpfeilern (40cm x 40cm) in Verbindung mit einem Stahlbetondachträger. Die Außenhülle sind Wand- und Dachplatten aus Porenbeton.

Für die Stahlbetonpfeiler werden Einzelfundamente gemäß statischem Erfordernis errichtet, dazu eine Bodenplatte mit zugehöriger Frostschräge.

Die Außenwände bestehen aus Porenwandplatten, ebenso die nichttragenden Innenwände.

Auf den Dachplatten wird eine Gefälledämmung aufgebracht und mittels bituminöser Abdichtungen als Flachdach ausgeführt.

Durch zwei parallel angeordnete Oberlichter gelangt viel natürliches Tageslicht ins Innere.

Es stehen außerdem auf dem Dach noch Flächen für eine PV-Anlage zur Verfügung.

Alle Fenster- und Türelemente werden aus Aluminium (z.B. Hueck) gefertigt, die Elemente an der Südseite erhalten einen Sonnenschutz.

Im Zentrum entsteht ein großer Raum mit fast raumhohen Glaselementen.

Vor dem sich anschließenden Küchen- und Sanitärbereich wird eine Medienwand hergestellt.

Der Zugang zum Küchenbereich bekommt eine Pendeltür mit Glasausschnitt.

Das barrierefreie WC und der Abstellraum erhalten dunkelgraue Türblätter mit Stahlumfassungszarge.

Auch mit diesen dunkelgrauen Türblättern werden die Schiebetüranlagen zu den Damen und Herren WC's ausgestattet. Weiße große Piktogramme auf den Türblättern weisen auf die jeweilige Nutzung hin.

Ein abgehängtes Schienensystem dient als Träger für das Beleuchtungssystem.

Zur Verbesserung der Akustik werden rahmenlose freihängende Deckenelemente montiert, die es in verschiedenen Formen, Farben und Größen gibt.

Der Fußboden erhält einen speziellen Bodenbelag, besonders strapazierfähig, lebensmittelgeeignet und rutschsicher.

Kostengruppe 400 - Bauwerk – Technische Anlagen

Heizung/ Sanitär/ Lüftung

Die Beheizung des Gebäudes ist mit Fernwärme vorgesehen.

Der gesamte Schulkomplex erhält bereits Wärme aus dem zentralen Netz welches das Wohngebiet versorgt. Im Hausanschlussraum wird dazu eine Zentrale Warmwasserbereitung installiert. Ein Pufferspeicher, der aus der Heizungsverteilung gespeist wird, versorgt eine Frischwasserstation mit Warmwasser. Das Gebäude selbst wird über eine Fußbodenheizung erwärmt.

In Kombination mit Unterflurkonvektoren jeweils vor den festen Verglasungen lässt sich das Raumklima gut steuern und man kann den Nachteil der „Schwerfälligkeit“ einer Bodenheizung vermindern.

Das Gebäude wird an das öffentliche Schmutzwassersystem angeschlossen.

Die Ausgabeküche wird gesondert über einen Fettabscheide NG2 an das Schmutzwassersystem angeschlossen.

Der große Saal wird mit den Fenstern der Oberlichter über freie Lüftung be-/entlüftet.

Die Küche dient vorrangig nur zur Essenausgabe. Eine Grundlüftung des Raumes wird über ein Klein-Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung in Wandmontage zum Hausanschlussraum sichergestellt. Im Bedarfsfall wird zusätzlich eine Ablufthaube und ein Kochfeld installiert (Nutzung für Feier). Was über die Grundausstattung hinaus kommt, muss mit der Gemeinde noch festgelegt werden.

Die Anzahl der Toiletten ist auf die Anzahl der möglichen Gäste / Nutzer abgestimmt.

Alle Sanitärbereiche über Einzelventilatoren bedarfsgerecht entlüftet. Die nachströmende Luft strömt bei innenliegenden Räumen aus den angrenzenden Räumen über Türgitter nach. Räume mit Aussenwände werden über Aussenluftdurchlässe belüftet.

Die Steuerung der Ventilatoren erfolgt je nach Bereich im Intervallbetrieb bzw. über Bewegungsmelder.

Elektroinstallation

Das Gebäude erhält einen neuen Elektrohausanschluss. Die Mensa wird in das Netzwerk der Schule eingebunden, erhält eine Verbindung zur Brandmeldeanlage und zum Sprachalarmierungssystem. Weiterhin wird das Gebäude mit einer Sicherheitsbeleuchtung und Rettungszeichenleuchten ausgestattet. In Anlehnung an die Schulbaurichtlinie erhält die Mensa einen äußeren Blitzschutz. Die Elektroinstallation ist zweckmäßig angeordnet, die Beleuchtung im Mehrzweckraum wird als 3 Phasen Schienensystem ausgeführt und ist somit leicht einer wechselnden Nutzung anzupassen. Die Beleuchtung der Sanitärbereiche erfolgt Präsenzgesteuert und mit neuester LED-Technik. Die Lautsprecher der Sprachalarmierungsanlage werden so ausgelegt, dass sie auch in Zusammenhang mit der Medienwand genutzt werden können.

Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen

Über eine Rampeanlage erreicht man den barrierefreien Zugang.

Durch ein neues Podest werden das bestehende Schulgebäude und die neue Mensa verbunden.

Damit wird erreicht, dass aus einzelnen Häusern ein zusammenhängender Gebäudekomplex entsteht.

Der neue Außenbereich könnte zur Erholungszone werden, mit außenliegenden Sitznischen, Inseln mit Sitzbänken und Grünpflanzen.

Eine teilüberdachte Terrasse erweitert die Nutzfläche bis in den Außenbereich, auch hier kommt man barrierefrei vom Innenbereich nach außen.

Kostengruppe 600 - Ausstattung

Für den Mehrzweckraum sind mehrere Sitzgruppen vorgesehen, die flexibel aufstell- und nutzbar sind. Die Bestuhlung besteht aus 48 einzelnen Stühlen und Bankgruppen mit Lehne, so dass es möglich ist, 70 Personen unterzubringen.

Eine Essenausgabe ist vorgesehen. Es soll in dem Gebäude aber nicht gekocht werden. Die notwendigen Gerätschaften müssen noch mit den Nutzern besprochen werden.

Im Außenbereich sind auf den Terrassen Sitzmöglichkeiten vorgesehen.

Im Zuge der Ausführungsplanung ist über das Mobiliar zu beraten, da noch keine Summen in der Kostenberechnung enthalten sind.

Erstellt 22.11.2023